

Deutsch - Französisch

17. Lektion **Dix-septième** [dis-setjɛm] **Leçon** [ləsɔ̃]

Nachdem wir in sehr groben Zügen einen Überblick über die Geschehnisse während der Französischen Revolution gewonnen haben, sollten wir uns auch ein wenig mit der Zeit "danach" befassen, vor allem die Jahre 1810-1813. Wir werden Auszüge aus dem Roman **Histoire d'un conscrit de 1813** (Geschichte eines Rekruten von 1813).

Die Autoren

Der Roman hat zwei Autoren: **Emil Erckmann** und **Alexander Chatrian**. Erckmann wurde am 20. Mai 1822 zu Pfalzburg (*Phalsbourg*) in Lothringen geboren und starb am 14. März 1899. Chatrian, am 18. Dezember 1826 zu Soldatenthal (*Grand Soldat*) bei Pfalzburg geboren, ist am 3. September 1890 gestorben.

Sie haben gemeinsam eine Anzahl von Romanen geschrieben, von denen besonders die, welche das Leben und die Sitten ihrer Landsleute, der elsass-lothringischen Bürger und Bauern, schildern, großen Beifall in Frankreich wie in Deutschland gefunden haben.

Der Roman **Histoire d'un conscrit de 1813** wird Ihnen keine besonderen sprachlichen Schwierigkeiten bereiten. Er ist in verständlichem und anschaulichem Stil geschrieben.

Im Vorwort zur englischen Übersetzung des Romans lesen wir u.a.:

"The Conscript" is certainly one of the most impressive statements of the darker side of the national pursuit of military glory that have ever been made....
Certainly, war, in the minutiae of its reality, has never been more graphically painted than in "The Conscript of 1813."

"Der Rekrut" ist sicher eine der eindrucksvollsten Darstellungen der dunkleren Seite der nationalen Verfolgung militärischen Ruhms, die jemals gemacht worden ist...
Sicherlich ist Krieg, in den Details seiner Wirklichkeit, nie anschaulicher gemalt worden als in "Dem Rekrut von 1813."

<http://www.gutenberg.org/etext/31288> (*Erckmann-Chatrion auf Englisch*)

Das französische Original finden wir z.B. unter <http://abu.cnam.fr/cgi-bin/go?conscrit2>.
Der von uns benutzte Text ist an manchen Stellen gekürzt worden.

(Google stellt unter **The True Story of Alsace-Lorraine (1923 ?)** eine gekürzte Fassung des Buchs von *Ernest Alfred Vizetelly* kostenlos -auf Englisch- zur Verfügung. Sie müssen selbst entscheiden, wie 'true' die Story ist. In jedem Fall dürfte das Buch für Leser interessant sein, die sich für die Geschichte von Elsass-Lothringen interessieren.)

Histoire d'un conscrit de 1813

Ceux qui n'ont pas vu la gloire de l'Empereur Napoléon dans les années 1810 (dix-huit cent dix), 1811 et 1812 ne sauront jamais à quel degré de puissance peut monter un homme.

Quand il traversait la Champagne, la Lorraine ou l'Alsace, les gens, au milieu de la moisson ou des vendanges, abandonnaient tout, pour courir à sa rencontre ; les femmes, les enfants, les vieillards se précipitaient sur sa route en levant les mains, et criant : «Vive l'Empereur ! vive l'Empereur !» On aurait cru que c'était Dieu , qu'il faisait respirer le monde, et que si par malheur il mourait, tout serait fini.

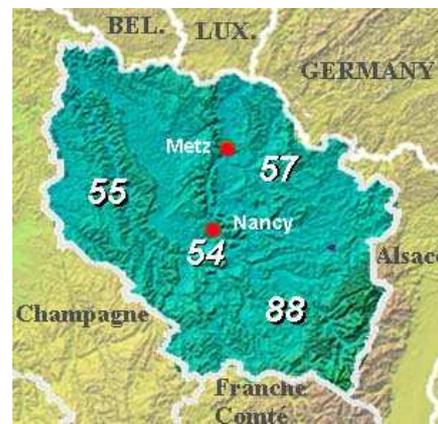
<http://about-france.com/regions/lorraine.htm>

Phalsbourg liegt etwa 80 km östlich von Nancy

Moi, j'étais en apprentissage, depuis 1804, chez le vieil horloger Melchior Goulden, à **Phalsbourg**. Nous demeurions au premier étage de la grande maison qui fait le coin en face du Boeuf-Rouge, près de la porte de France.

C'est là qu'il fallait voir arriver des princes, des ambassadeurs et des généraux, les uns à cheval, les autres en calèche, les autres en berline, avec des habits galonnés, des plumets, des fourrures et des décorations de tous les pays. Et sur la grande route il fallait voir passer les courriers, les estafettes, les convois de poudre, de boulets, les canons, les caissons, la cavalerie et l'infanterie ! Quel temps ! quel mouvement !

Lorraine/Lothringen



Übersetzung

Diejenigen, die den Ruhm des Kaisers Napoleon in den Jahren 1810, 1811 und 1812 nicht gesehen haben, werden niemals wissen, zu welchem Grade von Macht ein Mensch steigen kann.

Wenn er die Champagne, Lothringen oder das Elsass durchzog, ließen die Leute mitten in der ernte oder den Weinlesen alles im Stich, um ihm entgegenzueilen; die Frauen, die Kinder, die Greise stürzten sich auf seinen Weg, indem sie die Hände erhoben und riefen: "Es lebe der Kaiser! Es lebe der Kaiser!"

Man hätte glauben können, dass er Gott sei, dass er die Welt am Leben erhalte, und dass alles aus sein würde, wenn er unglücklicherweise stürbe.

Ich war seit 1804 in der Lehre bei dem alten Uhrmacher Melchior Gulden in Pfalzburg. Wir wohnten im ersten Stock des großen Hauses, das an der Ecke dem Roten Ochsen gegenüberliegt, bei dem französischen Tore.

Dort musste man (konnte man) Fürsten, Gesandte, Generäle ankommen sehen, die einen zu Pferde, die anderen in der Kutsche, mi betreßten Röcken, Federbüschen, Pelzen und Orden aller Länder. Und auf der Landstraße konnte man die Kuriere, die Eilboten, die Züge von Pulverwagen, die Kanonen, die Munitionswagen, die Kavallerie und die Infanterie vorbeiziehen sehen! Was für eine Zeit! Was für eine Bewegung!

Erklärungen

Ich werde hier nochmals die **Vokabeln** angeben, aber besorgen Sie sich doch bitte für später ein **Wörterbuch**. (Ein neueres Wörterbuch –nicht für die Rocktasche geeignet!– ist z.B. das Schulwörterbuch Französisch "Premium" von Langenscheidt, ISBN 978-3-468-11471-7. Ich benutze als Hinweis darauf **Premium**. Z.B. finden Sie in **Premium** S.1457- S.1512 eine **Kurzgrammatik**, die **unregelmäßigen Verben** stehen auf den Seiten 1523-1534 ...)

<i>la gloire</i>	der Ruhm
<i>le degré</i>	der Grad
<i>la puissance</i>	die Macht
<i>traverser</i>	durchziehen
<i>l'Alsace</i> f. [lalzas]	das Elsass
<i>la vendage</i>	die Weinlese
<i>courir</i>	laufen
<i>la rencontre</i>	die Begegnung
<i>précipiter</i>	stürzen
<i>la route</i>	der Weg; <i>route départementale</i> oder <i>la grande route</i> Landstraße
<i>respirer</i>	atmen
<i>par malheur</i>	unglücklicherweise
<i>un_apprentissage</i>	eine Lehre (Lehrzeit)
<i>en face de</i>	gegenüber (<i>près de</i> bei)
<i>le bœuf</i> [bœf] (œ = offenes ö)	der Ochse
<i>il fallait</i> (<i>Imparfait</i>)	es war nötig von <i> falloir</i> müssen, brauchen (= unpersönliches Verb)
<i>il faut</i> (<i>Présent</i>)	es ist nötig; <i>il fallut</i> (PS) (Premium S.1527)
<i>l'ambassadeur</i>	der Botschafter
<i>la calèche</i>	die Kutsche
<i>galonné</i>	betresst
<i>le plumet</i>	der Federbusch
<i>la fourrure</i>	der Pelz
<i>la décoration</i>	der Orden
<i>le paysan</i>	der Bauer
<i>une estafette</i>	Stafette (reitender Eilbote)
<i>le convoi</i>	der (Wagen)zug
<i>la poudre</i>	das Pulver
<i>le caisson</i>	der Munitionswagen (oder Proviantwagen)

In Lekt.12.15 hatten wir von **Fragesätzen** gesprochen:

Man muss zwischen direkten und indirekten **Fragesätzen** unterscheiden.

Direkte Fragen sind **Hauptsätze**: *Quelle est votre maison ?* Welches ist Ihr Haus?

Quels sont vos amis? Welches sind Ihre Freunde? (*quel* = Fragepronomen)

Indirekte Fragesätze sind **Nebensätze**, die von Verben des Fragens, Wissens oder Sagens abhängen: *Dites-moi quelle est votre maison.* Sagen Sie mir, welches Ihr Haus ist. *Je vous demande quels sont vos amis.* Ich frage Sie, welches Ihre Freunde sind.

Was für ein Fragesatz ist nun *à quel degré de puissance peut monter un homme?*
Es handelt sich um einen *indirekten Fragesatz*, denn er hängt von *ne sauront jamais* ab.

Ein direkter Fragesatz wäre z.B. *à quel degré peut monter un homme?*. Er beginnt mit dem Frageföhrwort *quel*.

Nach **quand** in der Bedeutung 'wenn' (oder: wenn immer, so oft, usw.) steht das *Imparfait*. Dies sehen wir in dem Satz: *Quand il traversait la Champagne* etc. Wenn er die Champagne durchzog. (Wie mőssten wir übersetzen, wenn es hieße: *Quand il traversa (PS) la Champagne?* Wir mőssten sagen: *Als er die Champagne durchzog.*)

In *Quand il traversait la Champagne* handelt es sich um eine *wiederholte* Handlung, die die Verwendung des *Imparfait* verlangt. Auch im Hauptsatz steht dann das *Imparfait*: *les gens abandonnaient tout* etc.

Ebenso wie *quand* wird auch *lorsque* gebraucht. Was heißt also: *Lorsqu'il vit le garçon, il l'accabla d'injures*. Als er den Jungen sah, überhäufte er ihn mit Schmähworten. Was aber heißt: *Lorsqu'il voyait le garçon, il l'accablait d'injures?* (Immer) wenn er den Jungen sah, überhäufte er ihn mit Schmähworten.

tous les pays alle Länder. Dass auf **tout, toute** ganz der bestimmte Artikel folgt, wissen wir schon. Er steht auch nach dem Plural **tous, toutes** alle. Auch der unbestimmte Artikel steht nach **tout**: *tout un village* ein ganzes Dorf, *toute une ville* eine ganze Stadt. *Tout, toute ohne* den folgenden Artikel heißt *jeder, jede*: *tout village* jedes Dorf.

Grammatik (unregelmäßige Verben)

In Lektion 14, S.12 ff, S.16 haben wir uns mit **unregelmäßigen Verben** beschäftigt. Wir werden uns immer mal wieder mit diesem Thema abgeben müssen, denn gerade die unregelmäßigen sind vielgebrauchte Verba. Sie sollten die Formen von etwa 30 dieser Verben wenigstens erkennen können, besser wäre es natürlich, Sie lernten diese Dinge einfach auswendig. Die Franzosen profitieren vom täglichen Umgang mit diesen Verben. Für Sie ist es nützlich, sich einer Liste zu bedienen, z.B. die oben schon genannte am Ende von **Premium**. Recht brauchbar ist auch die "Kurzgrammatik" Französisch von Langenscheidt (wir werden sie mit **KuGra** bezeichnen), ISBN 3-468-35151-8. Dort finden Sie auf S.84 die "Stammformen" des von uns in Lektion 14, S.13 untersuchten Verbs **voir**. Wir untersuchten auch **croir** und –S.16– **boire**. Um sich ein unregelmäßiges Vreb einzuprägen, ist es sinnvoll sich jedesmal diese Stammformen zu merken. Hier sind nochmals die von **voir** sehen:

voir	je verrai	(Futur)	ich werde sehen
	je vois	(1. Pers. Sing. Indikativ Präsens)	ich sehe
	tu vois	(2. Pers. Sing. Indikativ Präsens)	usw.
	il voit		
	nous voyons	(1. Pers. Plur. Indikativ Präsens)	
	vous voyez		
	ils voient		
	pour que je voie	(1. Pers. Sing. Konj. Präs.)	dass ich sehe
	pour que nous voyions	(1. Pers. Plur. Konj. Präs.)	dass wir sehen
	je vis	(PS)	ich sah
	vu, vue	(PP)	gesehen

Ähnlich wie *voir* sehen wird *croire* glauben konjugiert (Lekt.14,S.14). In Lekt 5.1 sahen wir die Präsensformen von *pouvoir* können und *vouloir* wollen- nachsehen! (**KuGra** S.82 bzw. S.84 (In **KuGra** finden Sie die Formen von 56 unreg. Verben).

Als Nebenform zu *je peux* sollten Sie sich *je puis* merken, das besonders in der fragenden und verneinenden Form vorkommt: *puis-je?* *je ne puis.*

Nun gebe ich Ihnen noch die Stammformen von *savoir* wissen, *faire* machen, tun, *dir* sagen, *vivre* leben und *mourir* sterben

savoir wissen

savoir	<i>je saurai</i>	(Futur)	ich werde wissen
<i>je sais</i>		(1. Pers. Sing. Indikativ Präsens)	ich weiß
<i>tu sais</i>		(2. Pers. Sing. Indikativ Präsens)	usw.
<i>il sait</i>			
<i>nous savons</i>		(1. Pers. Plur. Indikativ Präsens)	
<i>vous savez</i>			
<i>ils savent</i>			

<i>pour que je sache</i>		(1. Pers. Sing. Konj. Präs.)	dass ich weiß
<i>pour que nous sachions</i>		(1. Pers. Plur. Konj. Präs.)	dass wir wissen
<i>je sus</i>		(PS)	ich wusste
<i>su, sue</i>		(PP)	gewusst

Wie bei *pouvoir* darf auch bei *savoir* das Wörtchen *pas* in der Verneinung fehlen: *je ne sais* oder *je ne sais pas*.

faire machen, tun

faire	<i>je ferai</i>	(Futur)	ich werde machen
<i>je fais</i>		(1. Pers. Sing. Indikativ Präsens)	ich mache
<i>tu fais</i>		(2. Pers. Sing. Indikativ Präsens)	usw.
<i>il fait</i>			
<i>nous faisons</i>		(1. Pers. Plur. Indikativ Präsens)	
<i>vous faites</i>			
<i>ils font</i>			

<i>pour que je fasse</i>		(1. Pers. Sing. Konj. Präs.)	dass ich mache
<i>pour que nous fassions</i>		(1. Pers. Plur. Konj. Präs.)	dass wir machen
<i>je fis</i>		(PS)	ich machte
<i>fait, faite</i>		(PP)	gemacht

Beachten Sie die 2.Plur. Ind. Präsens (vornehmer: 2. Person Pluralis des Indikativs Präsens): *vous faites* Sie machen, ihr macht. Die Verba *être*, *dire*, *faire* sind die einzigen, die in der 2.Plur. Ind. Präsens die Endung *tes* statt *ez* haben: *vous êtes*, *vous faites*, *vous dites*.

dire sagen

dire	<i>je dirai</i>	(Futur)	ich werde sagen
<i>je dis</i>		(1. Pers. Sing. Indikativ Präsens)	ich sage
<i>tu dis</i>		(2. Pers. Sing. Indikativ Präsens)	usw.
<i>il dit</i>			
<i>nous disons</i>		(1. Pers. Plur. Indikativ Präsens)	

vous dites
ils disent

pour que je dise (1.Pers. Sing. Konj. Präs.) dass ich sage
pour que nous disions (1. Pers. Plur. Konj. Präs.) dass wir sagen
je dis (PS) ich sagte
dit, dite (PP) gesagt

vivre leben

vivre *je vivrai* (Futur) ich werde leben
je vis (1. Pers. Sing. Indikativ Präsens) ich lebe
tu vis (2. Pers. Sing. Indikativ Präsens) usw.
il vit
nous vivons (1. Pers. Plur. Indikativ Präsens)
vous vivez
ils vivent

pour que je vive (1.Pers. Sing. Konj. Präs.) dass ich lebe
pour que nous vivions (1. Pers. Plur. Konj. Präs.) dass wir leben
je vécus (PS) ich lebte
vécu, vécue (PP) gelebt

mourir sterben

mourir *je mourrai* (Futur) ich werde sterben
je meurs (1. Pers. Sing. Indikativ Präsens) ich sterbe
tu meurs (2. Pers. Sing. Indikativ Präsens) usw.
il meurt
nous mourons (1. Pers. Plur. Indikativ Präsens)
vous mourez
ils meurent

pour que je meure (1.Pers. Sing. Konj. Präs.) dass ich sterbe
pour que nous mourions (1. Pers. Plur. Konj. Präs.) dass wir sterben
je mourus (PS) ich starb
mort, morte (PP) gestorben

mourir ist ein Beispiel für den Unterschied der Bedeutung des **imparfait** und **passé simple** (PS oder auch *passé défini*). Er starb kann natürlich nur heißen *il mourut* (PS), weil das (normalerweise) keine wiederholte Handlung, keine Gewohnheit, kein Zustand sein kann. *Il (se) mourait* (*imparfait*) heißt: er lag im Sterben; *il (se) meurt* (*prés.*) er liegt im Sterben. Diese Verbindung mit *se* (also als reflexives Verb: *se mourir*) kommt nur in diesen beiden Zeiten vor.

Die unregelmäßigen Zeitwörter **mourir** sterben und **courir** laufen werden meist zusammen betrachtet, da ihre Formen ähnlich aufgebaut sind, z.B. *rr* im *futur* und *conditionnel présent*: *je courrai* (*mourrai*), *je courrais* (*mourrais*). Im 'Bescherelle' stehen beide Verven nebeneinander, Nr. 33 (34) und 34(35).

Von **courir** gibt es eine Reihe von Zusammensetzungen (Composita), die ebenso konjugiert werden wie *courir*: *accourir* herbeieilen, *concourir* zusammenlaufen, *discourir sur* (od. *de*) *qc.* über etwas ausführlich sprechen,....
Courir und alle seine Composita werden abweichen vom Deutschen mit *avoir*

konjugiert: *j'ai couru* ich bin gelaufen, *il a discoursé des problèmes de la cosmologie* er hat über Probleme der Kosmologie gesprochen. Nur **accourir** herbeieilen wird sowohl mit *avoir* als (meist) mit *être* verbunden: *le chauffeur est* (oder *a*) *accouru* der Fahrer ist herbeigeeilt.

Wenn Sie sich für Astropysik interessieren, werden Sie die folgende

Anekdote problemlos verstehen:

Un éminent astrophysicien, prix Nobel, fait une tournée de conférences dans les universités. Un jour il dit à son chauffeur:

- *Édouard, j'ai une migraine épouvantable. Vous allez me remplacer.*

- *Mais, Monsieur, c'est impossible! Je n'y connais rien ...*

- *Vous n'avez pas besoin de connaître quoi que ce soit. Voilà le texte intégral de mon exposé, vous n'aurez qu'à le lire.*

Le chauffeur fait la conférence et tout se passe bien. Mais quand il a terminé, un étudiant lève la main.

- *Professeur, il y a quelque chose que je n'ai pas bien compris. Pourquoi la théorie de la relativité d'Einstein confirme-t-elle que l'univers est en expansion constante ? (konstante Ausdehnung)*

Et le pseudo-conférencier dit:

- *Jeune homme, la réponse est tellement simple que je vais laisser mon chauffeur vous la donner ...*

Simone de Beauvoir -*Une mort* [mɔ:r] très douce (Ein sehr süßer Tod), *Éditions Gallimard, 1964*, schrieb in sehr einfacher Sprache ein sehr empfehlenswertes kleines Buch über den Tod ihrer Mutter. Der folgende kurze Ausschnitt (S.102) gibt Ihnen eine Idee von Beauvoirs bewusst einfachem Stil:

Am Morgen im Krankenzimmer der Mutter:

Mademoiselle Cournot (das ist die Krankenschwester) *partait, je m'habillais, je déjeunais. Je préparais pour maman une drogue blanchâtre, très désagréable, disait-elle, mais qui l'aidait à digérer. Puis, cuiller par cuiller, je lui donnais du thé dans lequel j'avais émietté un biscuit. La femme de chambre faisait le ménage. J'arrosais, j'arrangeais les fleurs...*

Fräulein Cournot (das ist Die Krankenschwester) ging, ich zog mich an, ich aß zu Mittag. Ich bereitete für Mutti eine weißliche, sehr unangenehme Droge vor, sehr unangenehm, sagte sie, aber die ihr half zu verdauen. Dann, Löffel auf Löffel (löffelweise), gab ich ihr Tee, in dem ich einen Keks zerbröckelt hatte. Das Zimmermädchen machte den Haushalt (machte das Zimmer sauber). Ich goss, ich ordnete die Blumen an...

j'avais émietté ich hatte zerbröckelt (*émietter, Plus-queparfait*). Die übrigen Formen stehen i.a. im *Imparfait* (Päteritum). *digérer* verdauen (*Infinitif*)

Aufgaben:

1. *Il faisait déjà nuit, lorsque nous arrivâmes à Berlin.* (Lekt. 5, S.6)
2. *François I^{er}, roi de France, mourut le trente et un mars mil cinq cent quarante-sept. Il_ a vécu plus de cinquante-deux_ ans.*
3. *Quelques-uns croyaient que je ne savais pas cela.*
4. *Pouvez-vous le voir? Oui, André, il_ est_ assis entre ta sœur et notre mère.*
5. *Je veux qu'il sache que je ne le crois pas.*
6. *Qu'a dit votre père? – Il dit qu'il faut faire part à Jules de cette circonstance. Faites-le donc sur-le-champ* (sofort); (*faire part de qch. à q. jemanden etwas mitteilen*)
7. *Notre pauvre ami est mort hier soir; il faut que j'en fasse part à sa mère.*
8. *C'est dommage que vous ne puissiez plus_ attendre* (warten).
9. *Quoique je crois que vous vous_ êtes trompés, je ne refuserai pas votre offre.*
10. *Lorsque nous entendîmes ses paroles, nous crîmes (PS) qu'il savait tout.*
11. *Savez-vous si le facteur (Briefträger) a été chez moi? – Je le crois, monsieur.*
Beachte: *je suis chez moi* ich bin **zu Hause**, *je suis_ allé chez toi* ich bin zu dir gegangen (ich habe dich besucht), *on_ est chez soi* man ist zu Hause ...

Lösungen:

1. Es war schon Nacht, als wir in Berlin ankamen.
2. Franz I., König von Frankreich, starb am 31. März 1547. Er hat mehr als 52 Jahre gelebt.
3. Einige (manche) glaubten, das ich das nicht wüsste.
4. Könnt ihr ihn sehen? - Ja, Andreas, er sitzt zwischen deiner Schwester und unserer Mutter.
5. Ich will, dass er weiß, dass ich ihm nicht glaube.
6. Was hat Ihr Vater gesagt? – Er sagt, dass man Jules (Julius), von diesem Umstand Mitteilung machen muss (über diese Sache informieren muss). – Tun Sie es also auf der Stelle.
7. Unser armer Freund ist gestern Abend gestorben; ich muss es seiner Mutter sagen (ich muss seiner Mutter davon Mitteilung machen).
8. Es ist schade, dass ihr nicht mehr warten könnt.
9. Obgleich ich glaube, dass ihr euch geirrt habt, werde ich euer Angebot nicht abschlagen (votre prière = eure Bitte).
10. Als wir seine Worte hörten, glaubten wir, dass er alles wüsste.
11. Wissen Sie, ob der Briefträger bei mir war (gewesen ist)? – Ich glaube es, mein Herr.

Ich möchte behaupten, dass Sie auf dem besten Weg sind, das Französische zu meistern. *Le quart du travail, le plus difficile, est fait. De même que vous_avez appris votre langue maternelle, de même aussi vous viendrez à bout des difficultés du français. Avancer lentement n'est pas vice: qui apprend vite, oublie plus vite encore.*

Der vierte Teil der Arbeit, (und zwar) der schwierigste, ist getan. Gerade so wie Sie Ihre Muttersprache gelernt haben, genau so werden Sie auch mit den Schwierigkeiten des Französischen fertig (oder: sie kommen zu Rande).

Langsam vorwärts schreiten ist kein Fehler: wer schnell lernt, vergisst noch schneller.

venir kommen, *je viendrai* ich werde kommen ... *nous viendrons* wir werden kommen, *vous viendrez* ihr werdet kommen (Sie werden kommen), *ils viendront* sie werden kommen; *le bout* das Ende, *venir _à bout de* fertig werden mit; *le vice* das Laster, der Fehler

Lektüre (L'AVENTURE DE CRAINQUEBILLE, Suite de la leçon 16, page 1, Fortsetzung von Lektion 16, Seite 1)

Wir überschlagen einige philosophische Betrachtungen über die Art und Weise wie der Präsident Bourriche zu seinem Urteil gekommen sein mag. Für ihn war sicherlich wichtig, dass das Zeugnis eines Schutzmannes unwiderleglich ist. Darum wurde der Angeklagte Crainquebille auf das Zeugnis des Schutzmann Nr. 64 hin gerechterweise zu 15 Tagen Gefängnis und 50 Frank Geldstrafe verurteilt.

Crainquebille, reconduit (PP zu *reconduire* zurückführen) *_en prison, s'assit sur son_escabeau* (Schemel) *enchaîné* (angekettet), *plein d'étonnement* (Staunen) *et d'admiration* (Bewunderung).

Il ne savait pas bien lui-même (er selbst) *que les juges s'étaient trompés. Le Tribunal lui_avait caché* (verborgen) *ses faiblesses_intimes sous la majesté des formes.*

Il ne pouvait croire qu'il_eût (Impf. Subj.) *raison contre des magistrats dont_il n'avait pas compris les raisons: il lui_était_impossible de concevoir que quelque chose clochât* (hinkte, Impf. Subj. von *clocher*) *dans_une si belle cérémonie* [-ni].

Crainquebille, in das Gefängnis zurückgeführt, setzte sich auf seinen angeketteten Schemel, voller Staunen und Bewunderung.

Er wusste selbst nicht recht, dass die Richter sich geirrt hatten. Das Gericht hatte ihm seine inneren Schwächen unter der Majestät der Formen verborgen. Er konnte nicht glauben, dass er Recht hätte gegen Richter, **deren** Gründe er nicht begriffen hatte: es war ihm unmöglich zu begreifen, dass etwas hinkte bei einer so schönen Feierlichkeit.

Erklärungen zu **dont**: *des magistrats dont_il n'avait pas compris les raisons* Richter, **wovon** er nicht begriffen hatte die Gründe. **Dont** heißt eigentlich 'wovon'. Wir übersetzen mit dem Rel.Pronomen 'deren'. Vgl. auch: *die, deren Leben der Krieg zerstört hat* = die, wovon der Krieg hat zerstört das Leben → *ceux dont la guerre a consumé la vie*.

Car, n'allant ni à la messe, ni à l'Élysée [elize] (Elysee-palast, das Elysee), *il n'avait, de sa vie, rien vu_d(e) si beau qu'un jugement en police correctionnelle* (Zuchtpolizeigericht). *Il savait bien qu'il n'avait pas crié: «Mort aux vache!».* *Et qu'il_eût été condamné* [kõdane] *à quinze jours de prison pour l'avoir crié, c'était,_en sa pensée, un_auguste* [ogyst] *mystère* [mistɛ:r], *un_d(e) ces_articles* [artikl] *de foi_auxquels les croyants_adhèrent* [adɛ:r] *sans les comprendre, une révélation_obscur, éclatante, adorable et terrible.*

Denn da er weder zur Messe ging noch in den Elysee-palast, hatte er sein Lebtag nicht etwas so Schönes gesehen wie eine Urteilsverkündung vor dem Zuchtpoli-

zeigericht. Er wußte wohl, dass er nicht gerufen hatte «*Mort aux vache!*». Und dass er verurteilt war zu fünfzehn Tagen Gefängnis, weil er es gerufen hätte, das war in seinen Gedanken ein erhabenes Geheimnis, einer jener Glaubensartikel, denen Gläubige anhängen, ohne sie zu begreifen, eine Enthüllung, dunkel, blitzartig, anbetenswert und schrecklich.

Erklärungen: *qu'il eût été condamné, c'était, en sa pensée, un auguste mystère.*
qu'il eût été condamné ist Nebensatz, abhängig von *c'était ...un mystère*, steht aber vor seinem Hauptsatz und dann im *subjonctif*.
Il eût été condamné pour l'avoir crié er wäre verurteilt worden (für es geschrien haben, d.h.) dafür, dass er es geschrien hätte.

Ce pauvre vieil [vjej] homme se reconnaissait coupable d'avoir mystiquement offensé l'agent 64, comme le petit garçon qui va au catéchisme [katefism] se reconnaît (prés., connaître kennen) coupable du péché (m,Sünde) d'Ève [de:v].
Il lui était enseigné [ãseje], par son arrêt (Gerichtsbeschluss), qu'il avait crié: «Mort aux vache!». C'était donc qu'il avait crié: «Mort aux vache!» d'une façon mystérieuse, inconnue de lui-même. Il était transporté dans un monde surnaturel. Son jugement était son apocalypse.

Dieser arme alte Mann bekannte sich schuldig, mystisch den Schutzmann Nr.64 beleidigt zu haben, wie der kleine Junge, der in den Konfirmandenunterricht geht, sich der Sünde Evas schuldig bekennt. Er war belehrt durch den Gerichtsbeschluss, dass er gerufen hatte: «*Mort aux vache!*» Also hatte er gerufen: «*Mort aux vache!*» auf geheimnisvolle, ihm selbst unbekannte Weise. Er war in eine übernatürliche Welt versetzt. Sein Urteil war seine "Offenbarung".

Anhang

La Révolution Française (la troisième partie, dritter Teil, Schluss)

Tatsachen:

1. *En 1789, la Révolution éclatait en France.*
2. *Le 26 août, l'Assemblée Nationale se réunissait.*
3. *Elle approuvait la Déclaration des droits de l'homme et du citoyen.*
4. *L'article I disait que tous les hommes naissent [nes] libres et égaux en dignité et en droits.* (Ils sont doués de raison et de conscience et doivent agir les uns envers les autres dans un esprit de fraternité.)
5. *L'Etat devait donc défendre les droits du citoyen.*
6. *La loi devenait l'expression de la volonté générale.*
7. *On mettait en application les principes des philosophes.*
8. *Ces grands principes devaient ensuite se propager dans toute l'Europe.*

Übersetzung

1. 1789 brach in Frankreich die Revolution aus.
2. Am 26. August versammelte sich die Nationalversammlung.
3. Sie billigte die Erklärung der Menschen- und Bürgerrechte.
4. Der Artikel I sagte, dass die Menschen frei und gleich an Würde und Rechten geboren werden. (Sie sind mit Vernunft und Gewissen begabt und sollen einander im Geiste der Brüderlichkeit begegnen. Mit dieser Formulierung wurde die Deklaration der Menschenrechte am 10. Dezember 1948 in der Generalversammlung der Vereinten Nationen in Paris verkündet. Dass alle Menschen mit Vernunft und Gewissen begabt sein sollen, ist natürlich eine Behauptung, gegen die viele praktische Beispiele sprechen. Ich habe diesen Satz deshalb eingeklammert.)
5. Der Staat sollte also die Rechte der Bürger schützen.
6. Das Gesetz wurde der Ausdruck des allgemeinen Willens.
7. Man wandte die die Prinzipien der Philosophen an.
8. Diese großen Prinzipien sollten sich dann in ganz Europa verbreiten.

(Auch diese Hoffnung ist bis heute nicht voll erfüllt worden. Einer der ersten Versuche, den Gültigkeitsanspruch der Menschen- und Bürgerrechte über Europa hinaus zu erweitern, war die vom African National Congress (ANC) am 16. Dezember 1943 verabschiedete Erklärung Africans' Claims in South Africa. Es ist interessant, dass die "Allgemeinen Menschenrechte" bereits 1776 in der Unabhängigkeitserklärung der Vereinigten Staaten proklamiert wurden. Vgl. Wikipedia zu "Menschenrechte")

Fragen (Die Antworten stehen bereits oben!)

1. *Quand éclatait la Révolution Française ?*
2. *Que s'est il passé le 26 août ?*
3. *Qu'approuvait l'Assemblée Nationale ? (Qu'approuvait-elle?)*
4. *Que disait l'article I ?*
5. *Que devait donc faire l'Etat?*
6. *Alors la loi devenait l'expression de la volonté générale?*
7. *On mettait en application les grands principes des philosophes?*
8. *Est-ce que ces grands principes se propageront ? (espérons-le!)*

Ich erwähnte mehrmals **zwei Philosophen der Revolution:**

Montesquieu (1689-1755) und **Rousseau** (1712-1778). Es fehlt uns noch **Voltaire**, der eigentlich François-Marie Arouet hieß (Paris, 1694 – Paris, 1778)



D'après <http://en.wikipedia.org/wiki/Voltaire>

Warum er sich "Voltaire" nannte, ist ein Mysterium. Die einen behaupten, der Name sei ein Anagramm (Buchstabenumstellung) aus Arouet I.J. (*le Jeune*), andere, es sei der Name eines Landguts. Aber es gibt kein Landgut dieses Namens. "Er nennt sich Voltaire, weil er nicht Arouet heißen will wie sein Vater oder Bruder Armand oder alle anderen Arouets." (Jean Orieux, *Das Leben des Voltaire*)

Kurzbiographie:

Poète mondain dans sa jeunesse, après son exil en Angleterre, il deviendra philosophe avec ses 'Lettres Anglaises' - futures Lettres philosophiques 1734.

Alors qu'il montrait les bienfaits de la liberté dans la société anglaise, Voltaire faisait une critique du despotisme et des préjugés français.

Il luttera en toute occasion contre les tares (Mängel) de la justice pour défendre l'esprit de tolérance. Il sera avec Rousseau l'un des grands philosophes du siècle des lumières.

Son œuvre:

Voltaire fut incontestablement, et de loin, l'auteur de son temps le plus attaqué.
Voltaire war unbestritten -und bei weitem- der am heftigsten angegriffene Autor seiner Zeit.

Voltaire fut la tête d'un véritable mouvement philosophique qui rayonna sur toute l'Europe. Son œuvre domina la production du siècle.

Voltaire war der Kopf einer echten philosophischen Bewegung, die ganz Europa überstrahlte. Seine Werk beherrschte die Produktion des Jahrhunderts.

Voltaire s'essaie avec des succès divers à tous les genres littéraires : théâtre, dialogues, ouvrages historiques, romans et contes (Zadig, Candide, L'Ingénu, Micromégas).

Voltaire versucht sich mit unterschiedlichem Erfolg in allen literarischen Gattungen: Theater, Dialoge, historische Werke, Romane und Erzählungen (...)

Poesie, essais, articles scientifiques et culturels, textes de critique littéraire, pamphlets.
Poesie, Essays, wissenschaftliche und kulturelle Artikel, Texte über Literaturkritik, Pamphlete.

Immense épistolier, il écrira plus de 20000 lettres ... Son œuvre témoigne du combat d'un vie contre le mensonge et l'imposture, l'illusion et la bêtise.

Als riesengroßer Briefschreiber wird er mehr als 20000 Briefe schreiben... Sein Werk zeugt von einem lebenslangen Kampf gegen Lüge und Schwindel, Täuschung und Dummheit.

Sie sollten auf jedem Fall die Satire **Candide** lesen. Sie finden sie zum Download unter <http://onlinebooks.library.upenn.edu/webbin/gutbook/author?name=Voltaire%2c%201694%2d1778>

Eine englische Audiofassung gibt es bei [LibriVox](http://www.archive.org/details/candide01_librivox) :
http://www.archive.org/details/candide01_librivox

Eine gute Lesehilfe ist das Heft **Candide** in der Reihe 'Profil', Hatier, Paris 1992

Sie werden bald auch in der Lage sein, die höchst interessantesten autobiographischen Schriften (*Voltaire, Écrits autobiographiques* bei GF Flammarion, 2006) zu lesen. Sie werden feststellen, dass es nicht sehr schwer ist, Voltaire zu lesen, denn sein Stil ist humorvoll bei relativ einfacher Wortwahl; er schreibt *en langage intelligible*.

Zu **Candide** gibt es eine Kasette mit 3 CDs, auf denen *Jean Topart* den vollen Text meisterhaft vorträgt (zu beziehen über Amazon.fr).

Bitte übersetzen Sie den folgenden Text:

1. Pour avoir distribué des pamphlets impertinents, Voltaire est embastillé durant 11 mois (1717-1718) durant lesquels il rédige **La Henriade**, poème épique à la gloire d'Henri IV, et commence à écrire sa première tragédie **Œdipe** qui sera un véritable triomphe (45 représentations successives en 1718). Ses contemporains comparèrent **Œdipe** aux pièces du grand Racine.

2. Le Régent pardonne à Voltaire et lui accorde une pension. Mais à la suite d'une querelle avec le chevalier de Rohan, Voltaire se fait bâtonner puis incarcérer de nouveau à la Bastille (pour 15 jours) avant d'être exilé en Angleterre (1726-1728).

3. Son séjour de trois ans en Angleterre lui est très bénéfique car il acquiert [akʒɛ:r] le goût [gu] des affaires (prospérité du commerce et de l'industrie), de la politique, de la poésie (Shakespeare, Milton, Young, Swift), de la philosophie empirique, relativiste et libérale (Bacon, Clarke, Locke), de la physique (Newton) (*Les Éléments de la philosophie de Newton* (1738). ("J'avais été le premier qui eût osé développer à ma nation les découvertes de Newton en langage intelligible". "J'étais grand admirateur de Locke, je le regardais comme le seul métaphysicien raisonnable.")

Écrits autobiographiques p.56.

4. *Il continue à écrire des tragédies* (Brutus, La Mort de César, Ériphyle, Zaïre, Adélaïde du Guesclin), *commence la rédaction de l'Histoire de Charles XII et surtout des Lettres anglaises (futures Lettres philosophiques qui ne seront publiées qu'en 1734) dans lesquelles il fait l'apologie des idées nouvelles découvertes en Angleterre et où se manifeste son amour de la tolérance.*

Übersetzung

1. Wegen der Verteilung impertinenter Pamphlete wird Voltaire (François Marie Arouet) für 11 Monate (1717 -1718) in die Bastille gesperrt (*embastillé*), während deren er **Henriade**, Epos zum Ruhme von Henri IV, verfasst und anfängt, seine erste Tragödie, **Œdipe**, zu schreiben, was ein richtiger Triumph wurde (45 aufeinanderfolgende Vorstellungen, 1718). Seine Zeitgenossen verglichen **Œdipe** mit den Stücken des großen Racine (1639-1699).

2. Der Regent verzeiht Voltaire und gewährt ihm eine Pension. Aber infolge eines

Streites mit dem Chevalier von Rohan lässt sich Voltaire verprügeln und danach wieder in der Bastille inhaftieren, bevor er nach England exiliert wird (1726-1728).

3. Sein dreijähriger Aufenthalt in England ist sehr wohltuend für ihn, weil er Geschmack findet an Geschäften (Aufschwung des Handels und der Industrie), der Politik, der Dichtung (Shakespeare, Milton, Young, Swift), der empirischen Philosophie (Bacon, Clarke, Locke), der Physik (Newton), ' Die Elemente der Philosophie von Newton ' (1738).

(" Ich war der Erste gewesen, der es gewagt hatte, in meiner Nation die Entdeckungen von Newton in verständlicher Sprache zu entwickeln". " Ich war ein großer Bewunderer von Locke, ich hielt ihn für den einzigen vernünftigen Metaphysiker.")

Autobiografische Schriften, S.56.

4. Er fährt fort, Tragödien zu schreiben (*Brutus, Der Mort de César, Ériphyle, Zaire, Adelheid du Guesclin*), er beginnt die Redaktion der *Geschichte von Charles XII* und vor allem der *Englischen Briefe* (künftige *Philosophische Briefe*, die erst 1734 veröffentlicht werden), in denen er die neuen in England entdeckten Ideen verteidigt und in denen sich seine Liebe zur Toleranz äußert.

Versailles



In der letzten Lektion hatten wir verabredet, uns in Versailles wiederzusehen. Hier sind wir also!

Vorher lesen wir in <http://en.wikipedia.org/wiki/Versailles>:

From May 1682, when [Louis XIV](#) moved the court and government permanently to Versailles, until his death in September 1715, Versailles was the unofficial capital of the kingdom of France. For the next seven years, during the *Régence* of [Philippe d'Orléans](#), the royal court of the young King [Louis XV](#) was in the [Tuileries Palace](#) in Paris, while the Regent governed from his Parisian residence, the [Palais-Royal](#). Versailles was again the unofficial capital of France from June 1722, when Louis XV returned to Versailles, until [October 1789](#), when a Parisian mob forced [Louis XVI](#) and the royal family to move to Paris. Versailles again became the unofficial capital of France from March 1871, when [Adolphe Thiers](#)' government[[2]] took refuge in Versailles, fleeing the insurrection of the [Paris Commune](#), until November 1879, when the newly-elected government and parliament returned to Paris. During the various periods when government affairs were conducted from Versailles, Paris remained the official capital of France.

(Zum Vergleich eine kurze **Königsliste**:

Ludwig XIV (1638-1715), Ludwig XV (1710-74), Ludwig XVI (1754-1793) –wurde 1793 mit einer Stimme Mehrheit zum Tode verurteilt. L. XVII (1785-95) übergab der Nationalkonvent zur "Erziehung" dem Schuster Simon, der den Jungen zu Grunde richtete. L. XVIII (1755-1824), Bruder L.s. XVI, emigrierte, kam nach Napoleons Sturz aber zurück.)

Versaille est une ville de 90000 habitants environ, située à 17 kilomètres de Paris et qui doit son renom (Ruf) à son château et à ses grands jardins auxquels s'attache avant tout le nom de Louis XIV.

Dès 1624, Louis XIII avait fait construire à Versailles un petit château qui n'était en réalité qu'un vaste pavillon de chasse (große Jagdhütte). Ce château de Louis XIII fut conservé dans les constructions ultérieures (spätere), dues à l'initiative de Louis XIV. Celui-ci fit édifier, à partir de 1661, ce somptueux (prächtigt) palais qui devint le centre d'attraction (Hauptanziehungspunkt) de la ville royale, aux rues symétriques et aux avenues imposantes. En effet, Louis XIV décida de transporter à Versailles la résidence (Wohnsitz) de la monarchie. En 1682, les aménagements (m, Einrichtungen) étant achevés (abgeschlossen), la cour et les ministres s'y installèrent (ließen sich nieder).

L'ensemble du monument est d'une réelle majesté, surtout si on le contemple (betrachtet) du côté du parc, d'où l'œil peut embrasser (umfassen, küssen) tout son développement (Ausführung, Entwicklung), sur une longueur de plus de 400 mètres. Un escalier de marbre conduit (führt) aux grands appartements situés au premier étage et donnant sur les jardins. La magnifique [majifik] grandiose galerie des Glaces (Spiegelsaal) est le véritable centre du château. On trouve dans l'aile [ɛ:l]f, Flügel du Midi (Südseite), la salle des séances des Congrès Sitzungssaal der Kongresse (Tagungen), construite plus tard, où la Chambre des députés (Abgeordnetenhaus) siège tagte du 8 mars 1876 au 22 juillet 1879, et où, jusqu'à l' Constitution de 1958, le Parlement se réunissait pour élire le président de la République.

Les célèbres jardins sont le complément naturel de ce beau palais. Les nombreux jets d'eau sont alimentés par un vaste réseau Netz de conduites Leitungen souterraines unterirdisch. Les jardins sont ornés partout de bronzes [brɔ̃z] et de marbres exécutés par les meilleurs sculpteurs du Grand Siècle die besten Bildhauer des Großen Jahrhunderts.

Dans le palais, que complètent le Grand et le Petit Trianon et autres édifices séparés, on voit un riche musée de peintures et de sculptures qui se rapportent à l'histoire de France.

(Im Palast, den das Große und das kleine Trianon und andere getrennte Gebäude ergänzen, sieht man ein reiches Museum von Gemälden und Skulpturen, die sich auf die Geschichte Frankreichs beziehen.)

Louis XIV, à qui on a donné le surnom de «Roi Soleil», naquit en 1638 et fut roi de France de 1643 à 1715.

Il régna d'abord sous la régence de sa mère, Anne d'Autriche. En 1661, il annonça au conseil de ministres son intention de régner désormais par lui-même.

(Er herrschte zuerst unter der Regentschaft seiner Mutter, Annas von Österreich. 1661 kündigte er im Ministerrat seine Absicht an, von jetzt an alleine zu herrschen.)

Le mot célèbre qu'on lui prête: «L'Etat, c'est moi!» exprime bien le principe dirigeant de sa politique.

(Das berühmte Zitat, das man ihm zuschreibt (leiht): " Der Staat, das bin ich! " drückt das leitende Prinzip seiner Politik gut aus.)

Il se considéra comme roi absolu et comme le représentant de Dieu sur la terre. Le culte exagéré de sa personne en fut la conséquence.

Il est incontestable que sous son règne les lettres et les arts furent portés à un haut degré de perfection par une brillante série d'écrivains, de poètes et d'artistes: Corneille, Racine, Molière dans le théâtre; La Fontaine et Boileau dans la poésie; Pascal dans la philosophie; Poussin, Le Brun, Mansard et d'autres dans les arts - pour ne citer que quelques noms parmi les plus connus (um nur einige Namen unter den bekanntesten zu zitieren = pour citer seulement certains noms parmi les plus connus).

C'est à Versailles que se déroulèrent les préludes de la grande Révolution Française de 1789. C'est à Versailles que les Allemands proclamèrent l'Empire (Kaiserreich) de 1870. C'est encore à Versailles que fut signé, le 28 juin 1919, entre la France et ses alliés d'une part et l'Allemagne d'autre part, le traité qui mit fin aux hostilités de la Première Guerre mondiale. D'après Larousse.

Diese *hostilités* kosteten rund 10 000 000 Menschen das Leben! Trost: Im Gegensatz zum zweiten Weltkrieg waren nur wenige Zivilisten unter den Toten.